

Honorius Augustodunensis, Johannes Molitoris und Sigismund Lang

Ein Nachtrag zu Hartmut Hoffmann, Handschriftenfunde X:
Honorius Augustodunensis und Johannes Eck

Von
GÜNTER HÄGELE

Membra disiecta in Dresden, London und Leipzig¹ mit der Clavis physicae des Honorius Augustodunensis vermochte Hoffmann² jüngst mit überzeugenden Argumenten zusammenzuführen. Die in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts möglicherweise in Mitteldeutschland³ geschriebene Handschrift war um die Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert im Besitz des Benediktinerklosters St. Ulrich und Afra in Augsburg. Dies ist einer Notiz am Ende (fol. 41^v) des Leipziger Teils zu entnehmen: *Liber iste pertinet Cenobio diui Vdalrici apud Augustam Vindelicorum. Eckius scripsit 1515*. Bei diesem Eckius, so Hoffmann, handle es sich um Johannes Eck, den Ingolstädter Professor und späteren Widersacher Luthers, der sich gerade um diese Zeit häufig in Augsburg aufhielt⁴ und dort augenscheinlich auch Handschriften des Klosters St. Ulrich und Afra einsehen konnte. Allerdings kam an dieses Exemplar der Clavis physicae in Augsburg nicht jedermann heran; eine Notiz von einer zweiten Hand des späten 15. oder frühen 16. Jahrhunderts auf dem Dresdener Doppelblatt klassifiziert die Schrift nämlich als häretisch: *Liber hic continet nonnullos in se innumeros scelestos hereticos errores. Quem ego consilio viri virtutis spectabilissimi*

1) Leipzig, Universitätsbibliothek, Rep. I 75, fol. 1^r-41^r; London, British Library, Harley 3851, fol. 1^r-32^v; Dresden, Sächsische Landesbibliothek, Fragmentensammlung R 52^u, pag. 32-33.

2) Hartmut HOFFMANN, Honorius Augustodunensis und Johannes Eck, in: Hartmut HOFFMANN, Handschriftenfunde (MGH Studien und Texte 39, 1997) S. 159-167.

3) Frau Dr. Elisabeth Klemm, Handschriftenabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek, danke ich vielmals für ihre Auskunft: „Aus Bayern oder Schwaben dürfte die Honorius-Zeichnung nicht stammen ... Auch Österreich ... muß letztenendes ausscheiden.“ (Briefliche Mitteilung vom 11.2.1999).

4) Zu Eck vgl. zuletzt Johann Peter WURM, Johannes Eck und der oberdeutsche Zinsstreit 1513-1515 (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte 137, 1997); Im Schatten der Confessio Augustana, hg. von Herbert IMMENKÖTTER (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte 136, 1997); Dr. Johannes Eck. Seelsorger, Gelehrter, Gegner Luthers, hg. von der Stadt Ingolstadt (1986).